

Johann Sebastian

# BACH

## Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit

106

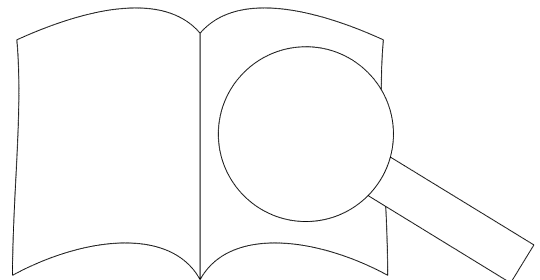
Actus tragicus (Trauermusik)  
für Sopran, Alt, Tenor, Bass  
2 Alt + 2 Violen da Gamba und Basso continuo  
herausgegeben von Peter Thalheimer

Actus tragicus (funeral music)  
for soprano, alto, tenor, bass  
alto recorders, 2 viole da gamba and  
newly edited by Peter Thalheimer  
English version by Peter Thalheimer

Nach-Ausgaben · Urtext

Arbeitsgemeinschaft mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.10

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

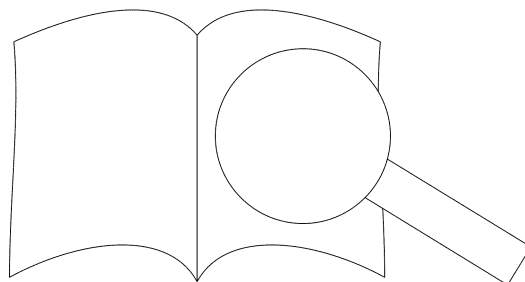
# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Sonatina	9
2a. Tutti Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit <i>God's own time is the time appointed</i>	11
2b. Solo (Tenore) Ach, Herr, lehre uns bedenken <i>O Lord, cause us to remember</i>	
2c. Solo (Basso) Bestelle dein Haus <i>Make ready your house</i>	18
2d. Tutti Es ist der alte P <i>It is the anci</i>	20
3a. Solo (A In dei I'	27
3b. Corale (Alto) Wie wirst du mit mir <i>ay you shall be with me</i>	28
3c. Tutti Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit <i>All glory, laud, and praise be thine</i>	33

Kritischer Bericht

Das Aufführungsmaterial erschien in:  
Studienpartitur (Carus 31.106/07),  
Vokalpartitur (Carus 31.106/03),  
Choralpartitur (Carus 31.106/05),  
Gesamtmaterial (Carus 31.106/19).

The performance material is available for this work:  
full score (Carus 31.106), study score (Carus 31.106/07),  
vocal score (Carus 31.106/03), choral score (Carus 31.106/05),  
complete orchestral material (Carus 31.106/19).



# Vorwort

Die Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, der *Actus tragicus* BWV 106 gehört zu den ältesten der erhaltenen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs. Sie entstand in Bachs Mühlhausener Zeit, möglicherweise noch im Jahr seines Amtsantritts 1707, vielleicht aber auch erst 1708. Anlass war wohl eine Trauerfeier oder ein Gedächtnisgottesdienst. Zu der Frage, wer der Betrauerte war, gibt es verschiedene Vermutungen.<sup>1</sup> Vieles spricht dafür, dass das Werk für das Begräbnis des Mühlhausener Bürgermeisters Adolph Strecker entstanden ist, „der am 13. September 1708 im Alter von 84 Jahren verstarb und am 17. September bestattet wurde.“<sup>2</sup>

Als Textvorlage diente Bach die *Christliche Andacht* von Johann Olearius, erschienen 1668 in Leipzig. Sie enthält unter dem Titel *Tägliche Seuffzer* 17 „Geistliche seliges Ende“ die Bibeltexte, die den Sätzen 1 bis 10 zu Grunde liegen, in der von Bach übernommenen Reihenfolge (Jesaja 38,1; Jesus Sirach 14,18; Psalm 137,1; Psalm 120; Psalm 31,6; Lukas 23,43). Die bei Olearius in den Sätzen 3b und 4, *Mit Fried und Freude* (Martin Luther, 1524) und *Glorie, Lob und Preis* (Strophe 7 des Liedes *In dich hab ich meine Zuversicht* von Adam Reusner, 1533) sind ebenfalls in der *Christlichen Bet-Schule* enthalten. Auch die Sätze 2b, Psalm 90,12, *Lehre uns bedenken* (Martin Luther, 1524) und *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* (Johann Luthardt, 1849) im Satz 2d, zu dem die Hörer des 18. Jahrhunderts nicht verständlich den Text mitgedacht haben, kommentieren die Bibeltexte *Es ist der alte Bund*, und *Ja, komm, Herr Jesu*. Der Text des Eingangschores *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (Nr. 2a) wurde von einem unbekanntem Verfasser in Anlehnung an Psalm 31,16, die zweite Strophe *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* und Apostel Petrus 1,7,28 frei formuliert.

In der kurzen *Sonatina* wird der Hörer mit drei Bläsern und zwei Gamben auf den Charakter der Kantate eingestimmt. In Bachs Werk ist diese Instrumentation singular. Ensembles aus Blockflöten sind jedoch im ersten Viertel der deutschen Trauermusik weit verbreitet und wurden von Georg Philipp Telemann in seinen Kantaten von Liebhold und

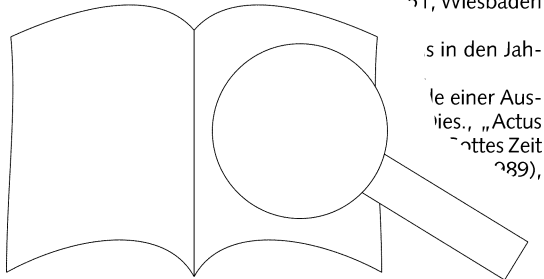
Das Original unserer Kantate ist nicht erhalten. Die Quellen stammen alle aus der Zeit nach Bach. Die vorliegende Ausgabe wurde aus dem 18. Jahrhundert herangezogen. Diese überlieferten Quellen sind wie er wohl auch im Original noch in zwei verschiedenen Tonarten: Die Bläserstimmen stehen in F-Dur, die übrigen Stimmen in Es-Dur. Die Aufführungsbedingungen dokumentieren zu Bachs Zeit in Mühlhausen (und auch an anderen Orten) üblich waren: Gleichzeitig wurden zwei Stimmtöne benutzt, die um eine große Sekunde differier-

ten, der (höhere) C' (Kammerton). Die Orgel und die Streichinstrumente sowie die Holzblasinstrumente standen im Chorton, die Holzblasinstrumente im Kammerton. In den älteren Ausgaben wurden alle Stimmen in Es-Dur notiert. Dadurch waren die Blockflötenstimmen auf normalen Altblockflöten spielbar. In der vorliegenden Ausgabe wird die gesamte Partitur in C' (Kammerton) wiedergegeben.

Die Notation der Quellen erklärt zwar die Differenz der Stimmtöne, sie enthält jedoch keinen konkreten Hinweis auf die absolute Tonhöhe, in der das Werk erklungen ist. Der große Umfang der Vokalstimmen, der im Chorton insgesamt von C bis g<sup>2</sup> reicht (im Kammerton: D<sub>2</sub>-a<sup>2</sup>) und die Stimmungen erhaltener zeitgenössischer Holzblasinstrumente lassen vermuten, dass die Instrumente in Mühlhausen zu Bachs Zeit zwischen a<sup>1</sup> = 415 Hz gelegen hat, der Chorton entsprechend höher. Für heutige Aufführungen wird die Ausgabe in F-Dur bei a<sup>1</sup> = 415 Hz empfohlen. Die Ausgabe in F-Dur bei a<sup>1</sup> = 392 Hz (entsprechend dem Kammerton) ist für die Instrumente unproblematisch, ist aber für die Vokalist:innen, insbesondere die Sopranist:innen, hohe Ansprüche.

Die Vokalstimmen sind in beiden Quellen mit Alto Sopran und Alto Tenor besetzt. In der Ausgabe mit Bassstimme ist es darüber hinaus keine Besetzung davon auszugehen, dass auch die Bassstimme in Nr. 2c und die Bassstimme in Nr. 2c und die Bassstimme in Nr. 2c solistisch auszuführen sind. Falls die Chorstärke an dem transparenten Instrumentensatz orientieren. Bei zu großer Besetzung der Stimmen vor allem in den Sätzen 2d und 4 Balance der Stimmen aufzutreten. Zur Besetzung des Generalbasses empfehlen die Quellen keine Angaben. Die hohe Lage des Basses in der Alt-Arie Nr. 3a könnte als Hinweis auf die Mitwirkung eines fünfsaitigen Violoncellos gedeutet werden. Ob jedoch im Generalbass – zusätzlich zur Orgel – überhaupt Streichinstrumente in Bass- und/oder Kontrabasslage zum Einsatz kamen, muss offen bleiben.

<sup>1</sup> U. a. bei Hugo Lämmerhirt, „Bachs Mutter und ihre Sippe“, in: *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), S. 117; Hermann Schmalfuß, „Johann Sebastian Bachs ‚Actus tragicus‘ (BWV 106). Ein Beitrag zu seiner Entstehungsgeschichte“, in: *Bach-Jahrbuch* 13, 1927, S. 117. und Alfred Dürr, *Studien über Bachs Kantaten*, S. 51, Wiesbaden 1977.  
<sup>2</sup> Marku  
<sup>3</sup> Renate  
<sup>4</sup> Georg  
<sup>5</sup> Vgl. I  
Dissertat  
Heidelberg 1980.



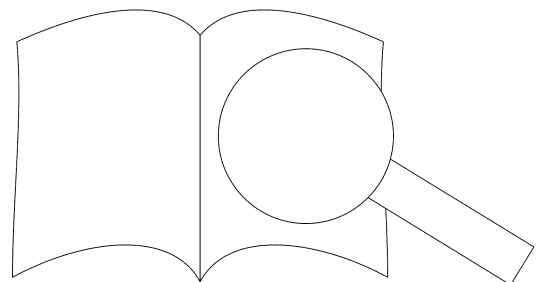
Der *Actus tragicus* gehört zu den wenigen Bach-Kantaten, die schon im frühen 19. Jahrhundert durch einen Erstdruck mit Aufführungsmaterial bekannt wurden (Simrock, Bonn 1830, ediert von Adolf Bernhard Marx). Im Jahr 1876 erschien das Werk dann in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft (Band 23), herausgegeben von Wilhelm Rust. 1977 gab Paul Horn die Kantate im Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart, erstmals in F-Dur heraus. Im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe edierte 1986 Ryuichi Higuchi die *Actus tragicus* ebenfalls in F-Dur (Band I/34).

Die Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* gehört zu den bekanntesten Werken Johann Sebastian Bachs. Der Bach-Forscher Alfred Dürr<sup>6</sup> hält den „... für ein Geniewerk, wie es auch großer Erfolg bringen gelingt“, und für „ein Stück Weltli“.

Der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Bibliothek, Berlin, für die Publikationserlaubnis verbunden.

Ilshofen, im Oktober 2018 Peter Thalheimer

<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, Bd. 2, Kassel u. a. 1971, S. 611f.



## Foreword

The cantata *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, the *Actus tragicus* BWV 106, is one of the earliest among the surviving vocal works of Johann Sebastian Bach. It was composed during the period which Bach spent at Mühlhausen, possibly during his first year there, 1707, or possibly during 1708. It was probably written for a funeral or a memorial service. There are various theories concerning the identity of the person mourned,<sup>1</sup> but it seems probable that the work was composed for the funeral of the Mayor of Mühlhausen Adolph Strecker, "who died on 13 September, 1708 at the age of 84 and who was buried on 14 September."<sup>2</sup>

Bach based his text on the *Christliche Andacht* by Johann Olearius, published at Leipzig in 1624. The book contains, under the title *Tägliches Gebet über ein seliges Ende*, the biblical passages which form the cantata's movements 2c–3b and 3c–4. The same sequence was adopted by Bach (Isaiah 40:1–5; Revelation 22:20; Psalm 31:1–2). The two chorale verses in movements 2a and 2b (*Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit* (v. 1) and *In dich hab ich gehoffet, Herr*, by Johann Schickel (1533)) are also included in the movement. Bach also found the text for the movement in Psalm 90:12, *Lehre uns bedenken*, in the addition of the form of address, *Ach Herr, erbarme dich über mich*, from Bach. The instrumental quotation in the hymn *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* (Johann Heilmann, 1589) in movement 2d, which undoubtedly remained 18th-century listeners of the words, comments on the biblical passages *Es ist der alte Bund* and *Ja komm, Herr Jesu*. The words of the opening chorus *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (No. 2a) were written by an unidentified author, freely quoting from Psalm 118:24, the second verse of *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt*, and Acts of the Apostles 17:28.

In the brief *Sonatina* the character of the work is established for the listener by two recitatives. This combination of recitatives is characteristic of Bach's works. However, recitatives do not appear to have been used in the cantatas during the first half of the 18th century in central Germany, as is shown by the work of Georg Philipp Telemann and Christian Friedrich Bach, and by Liebhold and Lausch.<sup>5</sup>

The original sources for the present cantata have been identified. The sources date from after Bach's death. The present edition is based on the two earliest sources, which date from the 18th century. The musical text as it was probably notated in the original sources is given in two different keys: the original key of F major, the remaining parts in E-flat major. This fact reflects a practice which was customary in Bach's time at Mühlhausen (and in other places): two tuning pitches were employed simultaneously, a major second apart: the (higher) choir pitch and the (lower) cham-

ber pitch. The organ and the voice parts were tuned to choir pitch, the woodwind instruments to chamber pitch. In earlier editions of the *Actus tragicus* the parts were notated in E-flat major, in order to be playable on normal treble recorders. In the present edition, all of the parts are notated in F major.

The notation of the sources is accounted for by the use of two tuning pitches employed, but it provides no concrete information of the absolute pitch at which the work was performed. The wide range of the voice parts, which extend in chamber pitch from C to g<sup>2</sup> (in chamber pitch: D to a<sup>2</sup>), and the compass of surviving contemporary German woodwind instruments indicate that chamber pitch at Mühlhausen in Bach's time was between a<sup>1</sup> = 400 Hz and 420 Hz, and correspondingly a tone higher at choir pitch. The use of instruments suitable for use in chamber pitch at a<sup>1</sup> = 415 Hz is available, and at a<sup>1</sup> = 392 Hz (corresponding to the choir pitch) also comes into consideration. The use of instruments at a<sup>1</sup> = 440 Hz is unproblematic, but it makes high demands on the soprano and tenor and bass soloists.

The voice part in the *Alto solo* in both sources is written as *Alto solo* in only one of the sources. There is no indication of this effect in the tenor part in No. 2b, the soprano part in No. 2d are to be sung. The other voice parts are not also to be sung. Singing must not be too powerful, problems of balance may occur, especially in movements No. 2d and 4. The sources give no information concerning the instruments to be used for the high-lying bass line in the *Alto Aria* No. 3a. It is to be indicated the use of a five-stringed violoncello. The use of the continuo part of the work as a whole – in addition to the organ – stringed instruments in the bass and/or double bass register should be employed is a question which must remain open.

<sup>1</sup> Including Hugo Lämmerhirt, "Bachs Mutter und ihre Sippe" in: *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), p. 117; Hermann Schmalzfuss, "Johann Sebastian Bachs 'Actus tragicus' (BWV 106). Ein Beitrag zu seiner Entstehungsgeschichte," in: *Bach-Jahrbuch* 43, and Alfred Dürr, *Studien* 1951, Wiesbaden.

<sup>2</sup> Marku 1707 L  
<sup>3</sup> Renate Aussteiger, *Kantale Kirche*  
<sup>4</sup> Georg 39.13  
<sup>5</sup> See H. deutsch, *dissertation*, Heidelberg, 1967.

in den Jahren  
 Rande einer  
 and Renate  
 für die  
 und

The *Actus tragicus* is one of the few Bach cantatas which was already known in the early 19th century through the first publication of score and performance parts (Simrock, Bonn, 1830, edited by Adolf Bernhard Marx). In 1876 this work appeared as part of the Bach-Gesellschaft Complete Edition (Volume 23), edited by Wilhelm Rust. In 1977 Paul Horn published the cantata in F major for the first time (Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart). It also appeared in 1986 in F major as part of the Neue Bach-Ausgabe (Volume 1/34), edited by Ryuichi Higuchi.

The cantata *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* among the best known works of Johann Sebastian Bach. The Bach specialist Alfred Dürr<sup>6</sup> considers it to be a work of genius such as even a layman can achieve, and as a piece of world literature.

Grateful thanks are offered to the Universitätsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz, Abteilung Musik mit Mendelssohn-Archiv, for granting permission for this publication.

Illshofen, October 2011  
 Translation: Peter Thalheimer

## Avant-propos

La cantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, l'*Actus tragicus* BWV 102, est l'une des plus anciennes des œuvres vocales de Johann Sebastian Bach. Elle date de l'époque où Bach travaillait à Mühlhausen, éventuellement à l'année de son entrée en fonction en 1707, mais elle ne date-t-elle que de 1708. Elle fut sans doute composée pour des funérailles ou une messe commémorative. On émet diverses hypothèses quant à la personne pour laquelle elle aurait été écrite pour le maire de Mühlhausen Adolph Strecker « qui mourut le 13 septembre 1708 à l'âge de 84 ans et qui fut enterré le 16 septembre ».<sup>2</sup>

Bach prend comme modèle textuel la *Betschule* de Johann Olearius, parue en 1673. Elle contient sous le titre *Tägliche Seuffzungen* des textes bibliques qui sont divisés en parties de mouvements 2c-3b de l'Écriture (Isaïe 38,1 ; Ecclésiastique 38,1 ; Psaumes 31, 6 ; Luc 23, 46). Les mouvements 3b et 4a de la cantate sont basés sur le *Ich hab mein Sach* (Martin Luther, 1524), *Herrlichkeit* (strophe 7 de la *Christliche Betstunde*), *Ich hab mein Sach* d'Adam Reuser (1673), et la *Christliche Betstunde* de Johann Olearius le texte du mouvement 2c est *Ich hab mein Sach* ; l'ajout de la strophe 7 de la *Christliche Betstunde* est probablement de Bach. Le chant *Ich hab mein Sach* (1589) au mouvement 2d, du 18<sup>e</sup> siècle avaient bien évidemment commenté les textes bibliques *Es ist mein Gott, komm, Herr Jesu*. Le texte du chœur *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (n° 2a) fut librement par un auteur inconnu en s'inspirant du mouvement 16, de la deuxième strophe de *Ich hab mein Sach* et des Actes des Apôtres 17, 28.

Dans la brève *Sonatina*, l'auditeur est plongé dans l'atmosphère de la cantate par deux flûtes à bec et deux violes de gambe. Cette combinaison instrumentale est singulière dans la création de Bach. Les ensembles de flûtes à bec et de violes de gambe semblent cependant avoir joui d'une certaine diffusion dans le premier quart du 18<sup>e</sup> siècle en Allemagne centrale pour les musiques funèbres et cantates

<sup>1</sup> E. B. ...  
<sup>2</sup> N. ...  
<sup>3</sup> R. ...  
 K. ...  
 S. ...  
 S. ...  
 K. ...

«re Sippe », dans :  
 B., « Johann Sebastian Bach -  
 einer Entstehungsgeschichte »,  
 13, et Alfred Dürr,  
 1951, Wiesbaden

den Jah-  
 's-  
 e  
 die  
 usik

una ...  
 die 59 (1989), p. ...  
 3.

<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, Vol. 2, Kassel, etc., 1971, p. 611f.

comme l'attestent le *Trauer-Actus* de Georg Philipp Telemann<sup>4</sup> et des cantates inédites de Liebhold et Lausch<sup>5</sup>.

Le matériel d'exécution original de notre cantate n'a pas été conservé. Les sources existantes datent toutes de l'époque après la mort de Bach. Pour l'édition présente, on a eu recours aux deux plus anciens manuscrits datant encore du 18<sup>e</sup> siècle. Ils rendent le texte musical tel qu'il était noté dans l'original, à savoir dans deux tonalités différentes : les parties de flûtes à bec sont en fa majeur, les autres voix en mi bémol majeur. Ceci documente les conditions de représentation courantes au temps de Bach à Mühlhausen (et ailleurs) : deux diapasons divergeant d'un ton. Les diapasons de chambre étaient utilisés simultanément, le diapason de chambre (plus aigu) et le diapason de chambre basse (plus grave). L'orgue et les instruments à cordes accordés au diapason de chambre, si que les parties vocales étaient dans le diapason de chambre basse. Dans les éditions anciennes de l'*Actus tragicus*, les parties vocales étaient notées en mi bémol majeur, donc au diapason du chœur. Les parties de flûtes à bec devaient donc plus être jouées sur des flûtes à bec graves. Dans l'édition présente, toute la cantate est en fa majeur (diapason de chambre basse).

La notation des sources explique certes la différence de tonalité, mais ne contient cependant aucun indice sur la tonalité absolue dans laquelle l'œuvre a été composée. L'étendue des parties vocales qui s'étendent du diapason du chœur de *do*<sup>2</sup> à *sol*<sup>4</sup> (dans le diapason de chambre : *ré*<sup>2</sup>–*la*<sup>4</sup>), et les accords des bois allemands de l'époque conservés laissent supposer que le diapason de chambre à Mühlhausen au temps de Bach se situait entre *la*<sup>3</sup> = 400 Hz et 420 Hz, le diapason du chœur en conséquence un ton entier plus haut. C'est pourquoi il est recommandé de jouer en fa majeur à *la*<sup>3</sup> = 415 Hz et non pas aux interprétations d'aujourd'hui. Si l'on dispose de diapasons adéquats, on peut aussi envisager fa majeur à *la*<sup>3</sup> = 392 Hz (correspondant à mi bémol majeur à *la*<sup>3</sup> = 440 Hz). Une exécution en fa majeur à *la*<sup>3</sup> = 440 Hz ne pose pas problème aux instruments à cordes et aux chanteurs, notamment des solistes.

La partie vocale de l'air n° 1 est notée dans les sources par *Alto Solo*, le n° 2 par *Basso solo*. Même s'il n'y a pas d'indication de distribution, on peut attribuer la partie de ténor au n° 2b, la partie de soprano au n° 2d et la partie de basse au n° 2c. Au cas où les parties seraient jouées en soliste, les notes de la partie de ténor ne sont pas solistes elles-mêmes. Il faut donc s'orienter en fonction de la notation des parties instrumentales. Dans les mouvements importants, des problèmes peuvent survenir, surtout dans les mouvements où il n'y a pas d'indications sur la basse continue. La position aiguë de la basse continue n° 3a pourrait être l'indice de la participation de la basse continue à cinq cordes. On ignore cependant si à Mühlhausen – en plus de l'orgue – des instruments à cordes étaient utilisés dans le registre de basse et/ou de contre-basse.

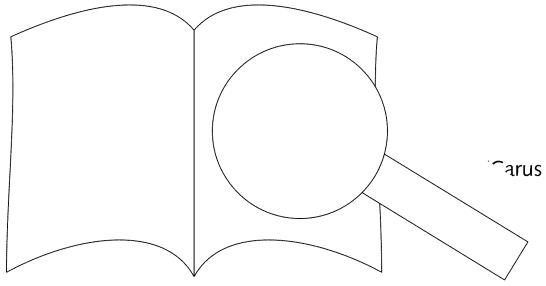
L'*Actus tragicus* fait partie des cantates de Bach connues dès le 18<sup>e</sup> siècle. Grâce à une première édition avec un accompagnement (Simrock, Bonn, 1830, édition par Carl Friedrich Zelter), l'œuvre parut dans l'édition de la Gesellschaft (Volume 23), éditée par Wilhelm Fritzsche en 1977. Paul Horn publia la cantate aux éditions Bärenreiter à Göttingen dans le cadre de la Neue Bach-Ausgabe, éditée en 1986 l'*Actus tragicus* également dans le Volume I/34.


La cantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* compte aujourd'hui parmi les œuvres les plus connues de Johann Sebastian Bach. L'exégète de Bach Alfred Dürr<sup>6</sup> considère l'*Actus tragicus* comme une œuvre de génie, car même les grands maîtres ne les réussissent que rarement, et comme « un morceau de la littérature musicale ».

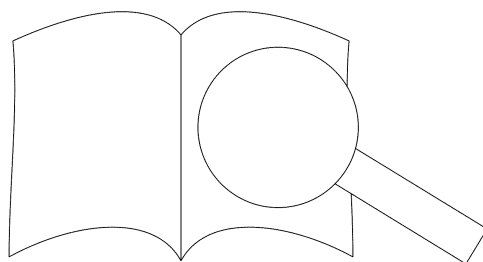
Tous nos remerciements à la Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, département des manuscrits, pour l'autorisation de reproduction.

Illshofen, octobre 2012  
Traduction : Sylvie Coar

<sup>4</sup> Georg Philipp Telemann, *Actus tragicus*, BWV 106, *Carus* 31.106.  
<sup>5</sup> Cf. Heineke, *Actus tragicus*, *Carus* 31.106.  
<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Johann Sebastian Bach: Die Cantaten*, *Carus* 31.106, p. 611 sq.



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 





# Gottes Zeit ist die allerbeste

Actus tragicus  
BWV 106

Johann Sebastian Bach  
1685–1750

## 1. Sonatina

Molt' adagio

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Continuo  
Organo

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.106

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext  
edited by Peter Thalheimer  
English version by Jean Lunn

10

Musical score for measures 10-12. It consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music is in 3/4 time and features a complex melodic line in the upper staves and a more rhythmic accompaniment in the lower staves. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

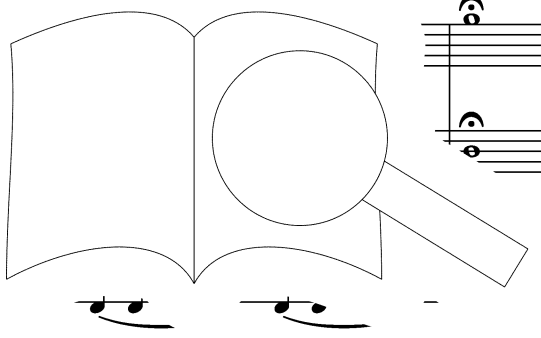
13

Musical score for measures 13-16. It consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

17

Musical score for measures 17-20. It consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music concludes with a final cadence. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 2a. Tutti

Flauto dolce I, II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Soprano  
 Got-tes Zeit, G. die al-ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te  
 God's own time, the time ap-point-ed, is the time ap-point-ed

Alto  
 tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist die a  
 wn time is the time ap-point-ed, is the

Tenore  
 Got-tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist d  
 God's own time is the time ap-point-ed, is

Basso  
 Got-tes Zeit ist die al-ler-bes  
 God's own time is the time ap-poi is -oes-te  
 point-ed

Coro

4

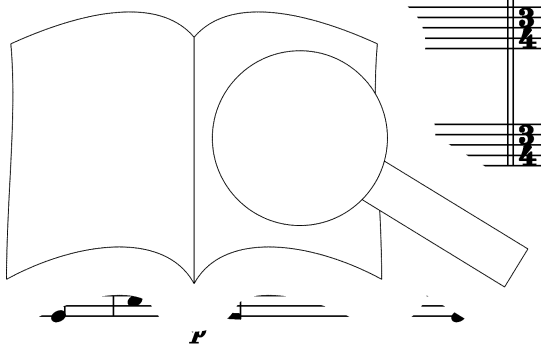
Zeit, die al-ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
 us, the time, is the time ap-point-ed us.

Zeit, - bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
 us, - point-ed, is the time ap-point-ed

- ler-bes-te, ist die al-ler  
 ap-point-ed, is the time ap

die al-ler-bes-te, ist die al-ler  
 the time ap-point-ed, is the time ap

*p*



7 Allegro

*f*

In ihm le - ben, we - - - - - ben und sind wir,  
 In his pres - ence all - - - - - have their be - ing,

In ihm. we und  
 In his e all - - - - - wir

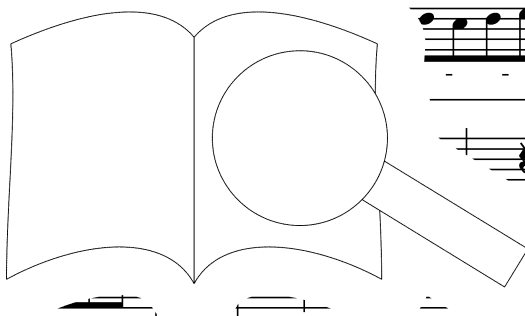
ihm  
 In his

14

in ihm e - ben und sind wir, in ihm le - ben,  
 in his all - have their be - ing, in his pres - ence

si - und sind wir, und sind wir, und sind wir in ihm  
 their be - ing, their be - ing, in his

we  
 all



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

we all - - - - - ben und sind wir, und  
have their be - ing, their

le - ben, we all - - - - - ben und sind wi  
pres - ence all have their be -

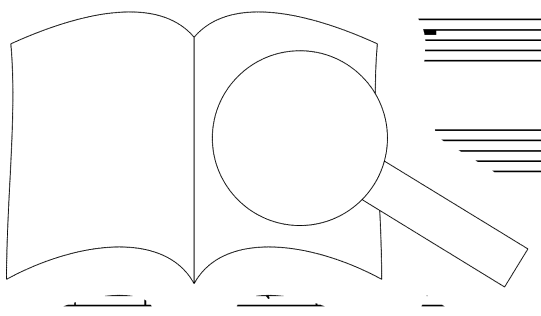
- ben und sind le - ben, le - ben, we -  
have their pres - ence all have their be -

Flauto dolce I  
Flauto dolce II

sind wir, we - ben und sind wir, so - lan - - -  
be - ing, res - ence all have their be - ing, as long

sind b - nm le - ben, we - ben  
in ihm le - ben, we  
in his pres - ence all

we all



an - ge er will.  
wills, as he will;

so - lan - ge er will.  
as long as he will;

so - lan - ge er will.  
as long as he will;

so - lan - ge er will.  
as long as he will;

Flauto dolce I, II

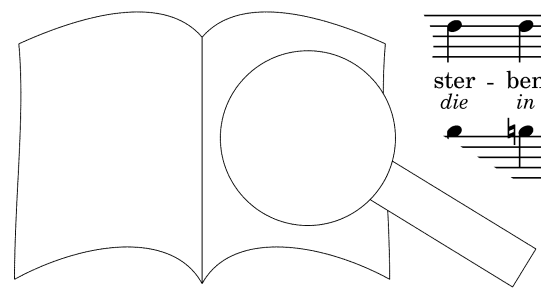
Adagio ass

ster - ben wir zur rech - ten Zeit, in ihm ster - ben wir, in ihm  
die in - him in his own time, and we die in him, and we

inm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, in ihm ster - ben  
we die in him in his own time, and we die in

In ihm ster - ben wir zur  
and we die in - him in

In ihm ster - ben wir zur  
and we die in him in



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ster - ben wir, in ihm ster - ben wir, in ihm ster - ben wir, in ihm ster - ben wir,  
 die in ihm, and we die in him, and we die in him, and we die in him, and we die in him,  
 wir, in ihm ster - ben wir, in ihm ster - ben wir, in ihm ster - ben wir, in ihm ster - ben wir,  
 him, and we die in him, and we die in him, and we die in him, and we die in him,  
 wir, in ihm ster - ber en wir zur rech - ten Zeit, wenn er will.  
 him, and we die in him in his own time, when he will.  
 wir, in ihm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, wenn er will.  
 him, and we die in him in his own time, when he will.  
 wir, in ihm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, wenn er will.  
 him, and we die in him in his own time, when he will.

2h

Ach, Herr, Herr, leh - re uns be -  
 O Lord, Lord, cause us to re -

en, Herr, leh - re uns be - den - ken,  
 ber, Lord, cause us to re - mem - ber,

54

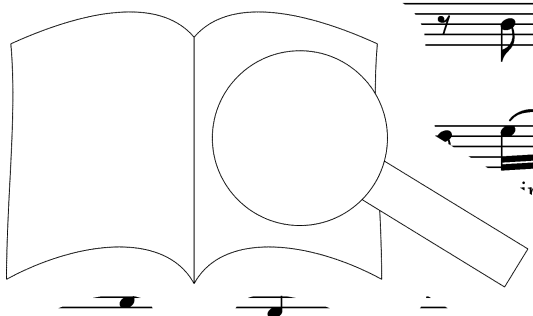
Herr, Herr, leh-re uns be-err, leh-re uns be-den-ken,  
 Lord, Lord, cause us to- Lord, cause us-to re-mem-ber

57

dass wir st- vir ster-ben müs-sen,  
 that we we all must per-ish,

60

ach, Herr, Herr, l-  
 O, Lord, Lord, c



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



62

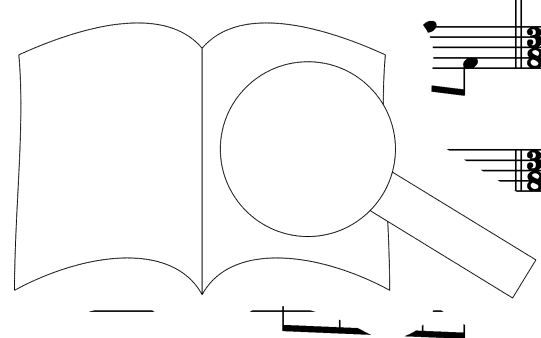
ster-ben müs - sen, auf dass, auf  
all must per - ish, that we, that

65

dass, auf dass wir klug wer - den.  
we, that we may seek wis - dom.

68

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



2c. Solo (Basso)

Vivace

Flauto dolce I, II

71

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Be - stel - le dein He  
Make read - y your he

be - stel - le dein  
make read - y your

77

Haus,  
house,

du wirst ster - ben  
you shall per - ish,

Carus-Verlag

dig blei - ben,  
no - long - er,

89

denn du  
for yr

denn du wirst ster - ben  
for you shall per - ish,

und nicht le - ben - dig,  
and live on earth, and

nicht le - ben - - dig blei - be  
e on earth no long - ei

101

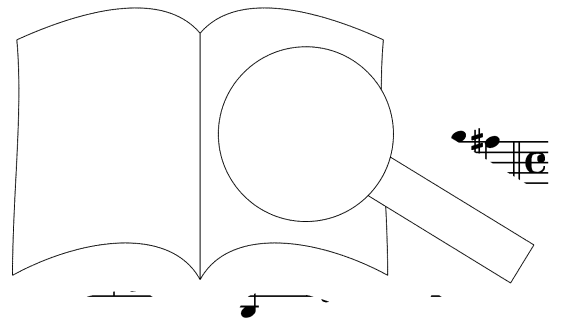
und nicht le - ben  
and live on earth,

107

- dig, and - ben earth - dig - blei - ben  
no - long -

Haus!  
house.

119



# 2d. Tutti

Andante

131 Flauto dolce I, II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben, du musst  
It is the ancient law: man, you must per-ish, you must

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben, du musst  
It is the ancient law: man, you must per-ish, you must

135

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben, du musst  
It is the ancient law: man, you must per-ish, you must

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben, du musst  
It is the ancient law: man, you must per-ish, you must

138

Mensch, du musst sterben, du musst sterben, du musst sterben,  
man, you must per-ish, you must per-ish, you must per-ish,

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben, du musst sterben,  
It is the ancient law: man, you must per-ish, you must per-ish, you must per-ish,

141

Mensch, du musst ster - - - - - ben, M - - - - - ster - - - - - ben, Mensch, ish, man, ish, man,

man, you must per - - - - - ish, M - - - - - ster - - - - - ish, man,

musst, du musst, Mensch, du musst ster - - - - - Mensch, du musst ster - - - - -  
 must, you must, man, you must per - - - - - man, you must per - - - - -

ist der al - - - - - te i - - - - - , du musst ster-ben, du musst, Mensch, ish, man, ish, man,

is the an - - - - - te i - - - - - , you must per - ish, you must, man,

144

ster-ben, du musst ster - - - - - ben! Je - su, d Je - su,

per - ish, you must per - - - - - ish.

ben, Mensch, du musst ster - - - - -  
 ish, man, you must per - - - - -

du musst ster-ben, du musst  
 you must per - ish, you must

Ja,  
 o

147

komm, ja, komm, Herr Je - su, ja, ja, ja,  
 come, O come, Lord Je - su, O come, O

cc



150 Flauto dolce I, II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

komm, Herr Je - su,  
come, Lord Je - su,

je

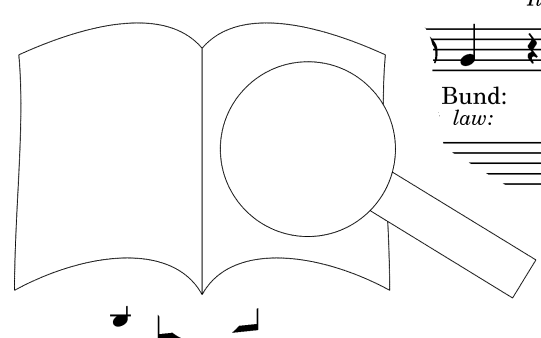
, Herr Je - su, komm, ja, ja, ja, komm, Herr Je - su,  
me, Lord Je - su, come, O come, O come, Lord Je - su,

Carus-Verlag

komm, Herr  
come, Lo

Es  
It

Bund:  
law:



PROBE PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •



Herr Je - su, ja, komm, ja, —  
 Lord Je - su, O come, O —

Mensch, du mu - Mensch, du musst ster - ben, Mensch, du  
 man, you must man, you must per - ish, man, you

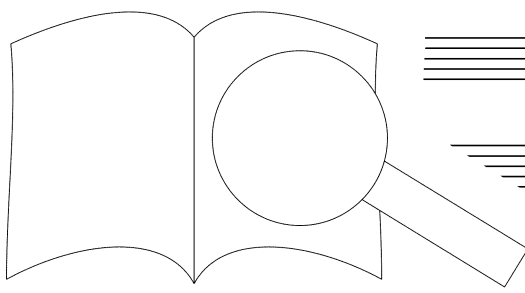
Mensch, du musst ster - ben, ster - ben  
 man, you must per - ish, per - ish

Mensch, du musst sch. —st ster -  
 man, you must ust per -

ja, He -  
 come, Lc

Herr Je - su, komm, ja, ja, ja, komm, ja, — komm, Herr Je -  
 Lord Je - su, come, O come, O — come, O — come, Lord Je -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





su, ja, - komm, Herr Je - s  
 su, O - come, Lord Je - s

er al - - te Bund: Mensch  
 the an - - cient law: mo

Mensch, du musst ster-ben, du m  
 Man, you must per - ish, you

ist

ster - - - - - ben, du musst ster-ben, du musst ster - -  
 per - - - - - ish, you must per - ish, you must per - -

- - - - - ben, Mensch, du musst ster -  
 - - - - - ish, man, you must per -

and:  
 .aw: Mensch, du musst ster -  
 man, you must per -

du musst  
 you must

musst  
 must

6 7 6/4 6/4 6  
 4 4 3 b

Musical notation for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment. The piano part includes a trill and dynamic markings such as *p*.

- - ben,  
- - ish,

Mensch, du musst ster -  
man, you must per -

ster - ben,  
per - ish,

Mensch, du musst ster -  
man, you must per -

ster  
per

Mensch, du musst ster -  
man, you must per -

tas.

Carus-Verlag

Musical notation for the second system, primarily piano accompaniment with dynamic markings such as *pp*.

ja, komm, F  
O come, L

- - su, Herr - Je - su!  
- - su, Lord - Je - su!

oen.  
ish.

- - ben.  
- - ish.

Musical notation for the third system, featuring vocal lines and piano accompaniment. The piano part includes triplets and dynamic markings such as *pp*.

### 3a. Solo (Alto)

Alto

Continuo  
Organo

3

In dei - ne Hän - de, in dei - ne be - fehl ich mei - nen Geist, in dei - ne  
In - to thy keep - ing, I shall com - mit my soul, in - to thy

6

Hän - de, dei - ne Hän - de be - fehl ich mei - nen Gei - st. Hän  
keep - ing. - to thy keep - ing I shall com - mit my soul.

9

in dei - ne Hän - de in - to thy keep - ing mit my soul, for thou hast re -

11

lö - set, deemed me, set, Herr, du ge - treu - er Gott. In dei - ne Hän - de, ned me, O Lord, thou faith - ful God, in - to thy keep - ing,

dei - ne Hän - de, to thy keep - ing,

16

fehl ich - mei - nen Geist, du hast mich er - lö - du hast mich er -  
 shall com - mit my - soul, for thou hast re - deemed for thou hast re -

18

lö - set, Herr, du ge - ti - u, du hast mich er - lö - set,  
 deemed me, O Lord, thou hast re - deemed me,

20

du ha - ned set, Herr, du ge - treu - er  
 for me, O Lord, thou faith - ful -

22

e - treu - er Gott, ge - treu - er Gott.  
 thou faith - ful God, thou faith - ful God.

### 3b. Solo (Basso) e Corale (Alto)

25

Heu - te, heu - te v mir, heu - te wirst du mit mir, mit mir, mit  
 Yes, to - day you shall be with me, with me, with

28

mir im se, im Pa - ra - dies, im Pa - ra - dies sein, im Pa -  
 in par - a - dise, in par - a - dise, in par - a - dise, in par -

- dies, im Pa - ra - dies,  
 - dise, in par - a - dise,

34

sein, heu - te, heu - te wirst du mit mir, heu - te wirst du mit  
 dise, yes, to - day you shall be with me, y you shall be with

36

mir, mit mir im Pa - ra - dies sein, dies, im Pa - ra - dies, im Pa - - -  
 me, with me in - par - a - dise, - dise, in par - a - dise, in par - - -

39 Viola da gamba I

Viola da  
 Mit Fried und  
 In peace ana  
 reu. ich  
 I  
 - ra - dies sein, heu - te, heu - te wirst du mit mir im Pa - ra - dies,  
 - a - dise, yes, to - day you shall be with me in par - a - dise,

42

- hin  
 - part;  
 ar - ra - dies sein, heu - te, heu - te  
 a - dise, yes, to - day you

Got - - tes Wil - - len,  
 does re - - quire - - it.

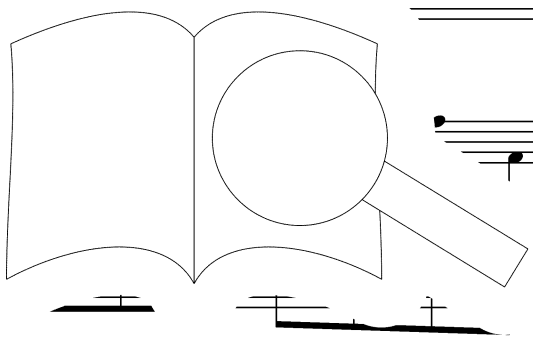
dies, mit mir im Pa - - Pa-ra - - dies sein, im Pa - - ra - - dies,  
 dise, with me in par - - par - - a - - dise, in par - - a - - dise,

ge - - trost mein  
 Con - - tent - - my

im Pa - - ra - - dies sein, u mit mir im Pa - - ra - - dies,  
 in par - - a - - dise oe with me in par - - a - - dise,

m Pa - - ra - - dies, heu-te wir  
 in par - - a - - dise, yes, to - dc

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sinn, heart, sanft calm, stil spir

sein, im Pa - ra - dies - sein!  
 dise, in par - a -

mir Lord ver has

mir Lord ver has

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

62

hat:  
me, at Tod shall ist be

65

ein my Schlaf sleep

68



# 4. Tutti

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Soprano

Alto

Tenore

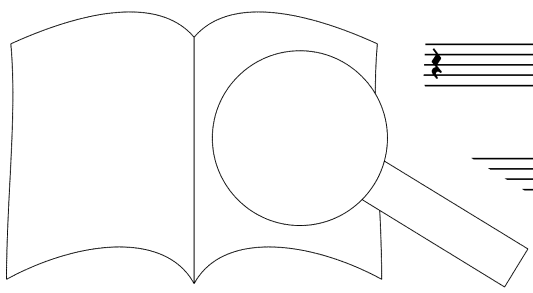
Basso

Continuo  
Organo

ry, Ehr laud, und and Herr lich-keit be thine,  
 Glo - rie, Lob, Ehr und Herr - lich - keit  
 All glo - ry, laud, line,  
 Glo - rie, Lob, Ehr  
 Glo - rie, Lob, Ehr laud, line,  
 Glo - rie, Lob, Ehr laud, line,

sei O Va - ter und Sohn be-reit,  
 O Fa - ther and bless - - - ed Son,  
 ad, Gott Va - ter und Sohn be - -  
 the Fa - ther and bless - ed  
 sei dir, Gott Va - ter und Sohn  
 O God, the Fa - ther and bless - eu  
 sei dir, Gott Va - ter und  
 O God, the Fa - ther and

- gen ly Geist mit Na - men!  
 ly Ghost, for ev - - - er;  
 id\* Heil - gen ly Geist mit  
 Ho - ly Ghost,  
 dem and Heil - gen ly Geist  
 Ho - ly Ghost,  
 dem and Heil - gen ly Geist  
 Ho - ly Ghost,



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Die gött - lich Kraft  
 may thy - igh great  
 mach uns sieg - haft  
 win us the fight,

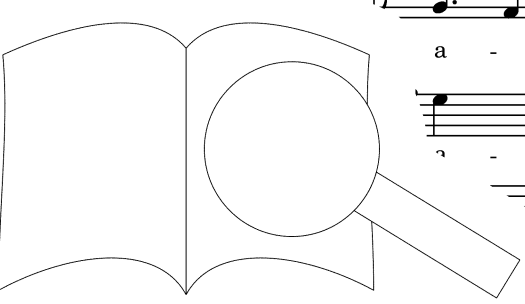
Die mach uns sieg  
 may win us the

lich Kraft mach  
 great might win

ie gött - lich Kraft  
 may thy great might

19 **Allegro**

ch Je - sum Chris - t  
 ough Christ our Sav - a



durch Je - sum Chris - a  
 through Christ our Sav

men, a - men, a - - - men, a - - - men, a - men,

men, durch Je - sum Chris - tum,  
 through Christ our Sav - iour, Ch. our Sav - iour, a - men, a - men,

men, a - - - - men,  
 a - men,  
 a - men, a - men, a - - - - men,

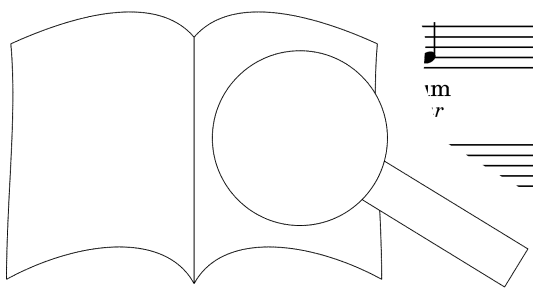
men, a - men, durc  
 thr our Chris - tum,  
 Sav - iour,

a - - - - men, a - - - - men, a - - - -

men, a - - - - men, a - - - -

men,  
 men, a - - - - m

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



28

men,  
men,  
Chris - tum,  
Sav - iour,  
durch Je - sum Chris - tum,  
through Christ our Sav - iour

men,  
durch Je - sum Chris - tum,  
through Christ our Sav - iour

a - - - men, a - men, a - -

a - - - men, a - - - men,

30

a - - - men, durch Je - sum  
through Ch our

men, a - men, a - -

men, a - - -

durch Je - sum  
through Christ our

durch Je - sum  
through Christ our

am,  
iour, a - - -

32

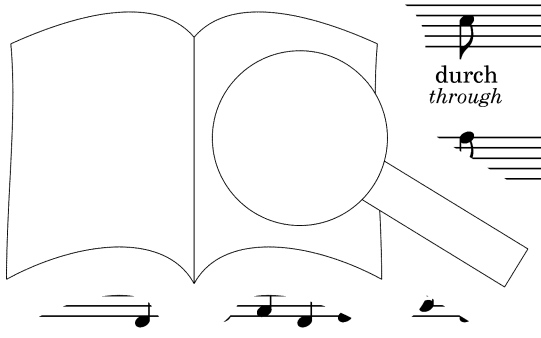
Chris - tum,  
Sav - iour, a

ch Je - sum Chris - tum,  
rough Christ our Sav - iour, a - - - men,

men, a - - -

a - - - men, a - men, a - - -

durch  
through



Flauto dolce I

Flauto dolce II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Je - - sum Chris - tum,  
Christ our Sav - iour,

a - men, a - men, a - - men, a - r

Je - sum  
Christ our

- men, a - - men, a - -

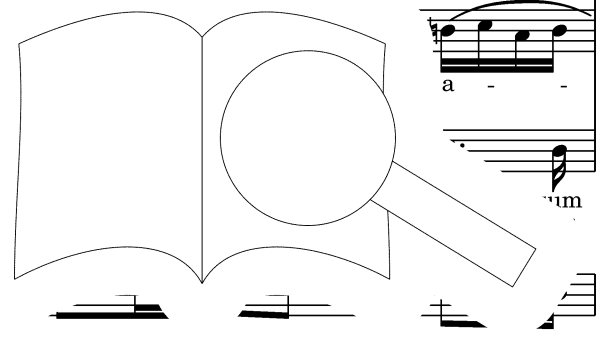
a - - men, a - - men, durch Je  
through Christ

a - - men, durch Je - sum Chris-tum,  
through Christ our Sav - iour, a - -

a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, durch Je - sum  
through Christ our

- - men, a - - men, du  
thru

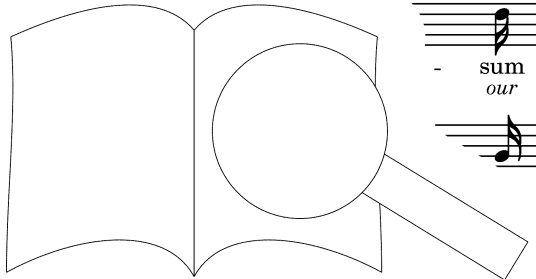
rch Je - sum Chris-tum,  
rough Christ our Sav - iour, a - - men,



PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - - -  
 Chris-tum, a - men durch Je - sum Chris - tum,  
 Sav - iour, a - men through Christ our Sav - iour,  
 - men, durch am Chris - tum,  
 throu our Sav - iour, a  
 Chris-tur a - - -  
 Sav - iour, a - - -

men, durch a - - -  
 men, durch Je - sum Chris - tum,  
 thro through Christ our Sav - iour,  
 - men, a - - -  
 a - men, a - - -  
 - sum  
 our



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, durch through  
 a - - - - - men, a - - - - - mer  
 Chris - tum, Sav - iour,  
 a - - - - - a - men, a - men, a - - - - - a

Je - - - - - Chris - - - - - tum,  
 Christ Sav - - - - - iour,  
 - - - - - men, „ durch Je - - - - - sum Chris - tum, a - - - - -  
 Je - - - - - sum Chris - tum, a - - - - -  
 Christ our Sav - iour, a - - - - -  
 n, a - - - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

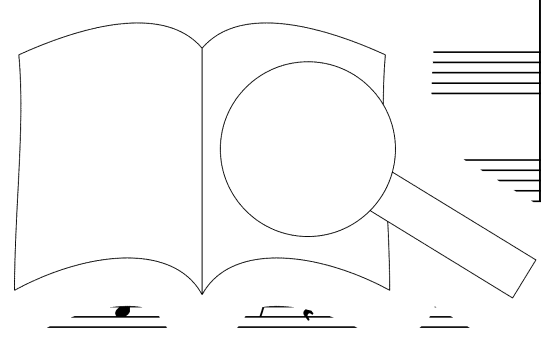


46

amen, a - - - - - men, a - - - - - a  
- - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - -  
, a - - - - - men, a - - - - - men,  
men, - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - a - - - - - a - - - - -

49

men, a - men, a - men.  
- - - - - men, a -  
men, a - men, a - men, a - men, a - men, a -  
a - men, a - men, a - men, a - men, a -



# Kritischer Bericht

## I. Die Quellen

**A.** Partiturabschrift des 18. Jahrhunderts, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. Bach P 1018*.

Die Handschrift besteht aus 24 Notenseiten (6 Bogen) Format 31,5 x 24 cm ohne separates Titelblatt und lässige Wasserzeichen Lilienwappen mit Gegenmarke *IESV* enthalten. Die erste Notenseite ist überschrieben mit *Anna Magdalena. di J. S. Bach*. Auf der letzten Seite ist vermerkt *Anna Magdalena. Oct. 1768* (geschrieben in Leipzig). Der Schreiber ist nicht bekannt. Das Wasserzeichen lässt zu der Vermutung, dass es sich um eine Verkaufsabschrift des Breitkopf-Verlages handelt. Der genaue Provenienzzugang ist unklar. Die Handschrift gelangte im Mai 1877 in den Besitz von Franz Schuster in den Besitz von Franz Schuster, Joseph Hauser, verkaufte die Handschrift an die Königliche Bibliothek zu Berlin.

Die Blockflöten sind in französischen Violinschlüsseln (G-Schlüssel) in F-Dur, alle übrigen Partien sind in C-Dur (Vorzeichnung *b* und *es*) notiert. Die Stimmen weisen eine Stimmtondifferenz von einer Sekunde auf. Die Gamben, die Generalbassinstrumente und die Blockflöten im tieferen Kammerton.

Partiturabschrift des 18. Jahrhunderts, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Am. B. 43*.

Diese Sammelhandschrift stammt aus dem Besitz der Prinzessin Amalia von Preußen. Vermutlich wurde sie im Auftrag Johann Philipp Kirnbergers vor dem Tod der Prinzessin angelegt. Außer dem Autographen Bachs auf den Seiten 57 bis 87 enthält die Handschrift weitere Kantaten Bachs, die jedoch in verschiedenen Handschriften vorliegen. Das Titelblatt der Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (BWV 1065) ist in *J. S. Bach XI* (Titel), *Anna Magdalena* (Blatt) und *Anna Magdalena* (Blatt) beschriftet. Die Entstehungszeit des Autographen ist unbekannt. Aufgrund dieses Provenienzbefundes ist diese Handschrift als Verkaufsabschrift des Verlages anzusehen.

Die Blockflöten sind in französischen Violinschlüsseln (F-Dur) in F-Dur, alle übrigen Partien sind in C-Dur (Vorzeichnung *b* und *es*) notiert. Die Stimmtondifferenz beträgt eine große Sekunde.

Aus dem 19. Jahrhundert sind weitere Quellen überliefert. Diese sind entweder als Abschriften einer seit 1945 ver-

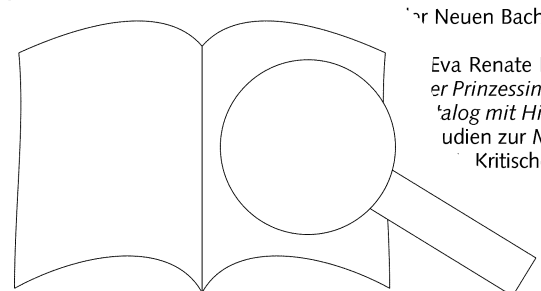
schollener oder der Berliner Singakademie oder der Quelle **B** entstanden. In der Vorrede bleiben sie unberücksichtigt, weil die Aktion des Notentextes keine wesentliche Änderung bringt.<sup>4</sup>

Die Stuttgarter Bach-Ausgaben verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien für die Denkmäler- und Gesamtausgaben unserer Zeit.<sup>5</sup> Instrumentenangaben und Eintritte sind einheitlich, der originale Wortlaut ist weitgehend entnommen worden. Die Quellen sind nicht nummeriert. Alle Eingriffe des Herausgebers sind durch die Anpassung an moderne Notensprache, z. B. die Ersetzung heutiger Schreibweisen, Ergänzungen bzw. Tilgungen, die Orthografie modernisiert, werden in geeigneter Weise gekennzeichnet. Entscheidungen, etwa die Ergänzung fehlender dynamischer Angaben, die Punkte oder Bögen aufzunehmen, sind im Notentext diakritisch gekennzeichnet und bedürfen im Kritischen Bericht einer besonderen Erwähnung. In den Einzelangaben werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

<sup>1</sup> Vgl. Yoshitake Kobayashi, „On the Identification of Breitkopf's Manuscripts“, in: *J. S. Bach, the Breitkopf's and the eighteenth-century music trade*, hrsg. von George B. Stauffer, Lincoln (Neb.) 1996, S. 107–112; siehe auch...

<sup>2</sup> Ryt...

<sup>3</sup> g  
B  
sc  
A  
se  
w  
ri  
4 Z  
5 E  
li  
f  
2



... für Neuen Bach-Ausgabe  
Eva Renate Blecher  
Prinzessin Anna  
Magdalena  
Kritischer Bericht

Musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe  
Musikwissenschaft, Bd. 30, ...

### III. Einzelanmerkungen

Die autographe Partitur und das originale Aufführungsmaterial der Kantate sind nicht erhalten. Da es sich bei **A** (vermutlich) und **B** um Verkaufsabschriften von Breitkopf handelt, ist davon auszugehen, dass beide Quellen auf die Stammhandschrift des Verlages zurückgehen.

Quelle **A** (datiert 1768) ist jedoch älter als **B** (vor 1787) und bietet insgesamt einen zuverlässigeren Notentext und – im Gegensatz zu **B** – gelegentlich Generalbassziffern. Als Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe dient deshalb **A**. Die Handschrift **B** wird nur in Zweifelsfällen hinzugezogen.

Sofern nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich alle Anmerkungen die Kammerton-Notation und auf die Quelle **A**.

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Bfl I, II = Bfl I, II korr. = korrigiert, NA = die vorliegende Neuausgabe, T = Tenor, Vga = Viola da gamba.

Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme, Zeichen (Bogen, Pause) – Quelle: Lesart/Bemerkung.

#### 1. Sonatina

Besetzungsangabe in **A**: Flauto 1<sup>mo</sup>, Flauto 2<sup>da</sup>, Viola da Gamba 2<sup>da</sup>, Soprano, Alto, Basso continuo, Basso, Bc. Die Artikulationsbögen sind in **A** größtenteils vollständig gesetzt. In den Bfl I, II wurden die ersten vier Note, viermal mit Dreierbindung und sechs Note artikuliert. Die Quelle **B** bevorzugt die Dreierbindung. In die vorliegende Ausgabe wurde ein Teil der Dreierbindung übernommen, denkbar ist jedoch auch die Verwendung der Zweierbindung. Im Bc sind die Violenstimmen T. 10–14 (1. Hälfte) und T. 17–18 eingetragen. Die Violenstimme mit **B** von T. 1 an ergänzt.

- 1 Flauto 1<sup>mo</sup> / Flauto 2<sup>da</sup> / Viola da Gamba 2<sup>da</sup> / Soprano / Alto / Basso continuo / Basso / Bc
- 8 Bogen 8–10, NA korr. nach Vga II
- 11 c-c, NA korr. nach B
- 12 b<sup>1</sup>, NA korr. nach B

#### 2a. Tutti

- 3 Vga I letzte Note g<sup>1</sup>, NA korr. nach A
- 11 A, Vga I, II h<sup>1</sup>, NA korr. nach Bc
- 41–42 S, B Text: zu rechter Zeit
- 45–46 A, T, B Text: zu rechter Zeit, S jedoch: zur rechten
- 45 Bfl I, II 6 ohne s. Ältere Ausgaben ergänzen es durch einen übermäßigen Sekundschritt monisch und melodisch ist es jenseitig, scheinlicher, dass hier – wie in T. 49 – das Komma ausgelassen wurde, was die Komposition zu Satz 2b, T. 49

#### 2b. Solo (Tenore)

- 49 Bfl I, II 5 ohne s, NA korr. nach B
- 53 Bc 6–7 g-G
- 57 Bfl I, II 7–11 Bogen
- 60 Vga II letzte Note
- 61 Bfl I, II 2 ohne s
- 66–68 Bc die Partie ersetzen
- 68 Bfl I, II 5
- 70 Bfl I, II 5

#### 2c. Solo (Alto)

- 79–81 A ohne s, evtl. Viererbindung 2.–5. Note
- 81 s, klar, evtl. bei 2. Note beginnend
- 101 s, Länge unklar, evtl. Viererbindung 2.–5. Note
- 101 s (notiert d)
- 105 ohne Haltebogen zum Folgetakt
- 109 f (notiert es)

#### 2d. Tutti

- 137 A ohne Besetzungsangabe, Bc
- 144 ohne s
- 150 Note: a<sup>1</sup>
- 4 Bogen 4–5, statt Haltebogen 3–4, vgl. T. 152 ohne Bogen
- 1, II, Bc Bögen enden am Taktende (=Zeilenende)
- pp nur in B

#### (Alto)

- 24 Besetzungsangabe in **A**: Alto Solo. | Basso | Fondam.; in **B** nur: Alto Solo.
- A 1–2 g<sup>1</sup> – f<sup>1</sup>, NA korr. nach T. 5
- Bc ohne 3. und 4. Bogen

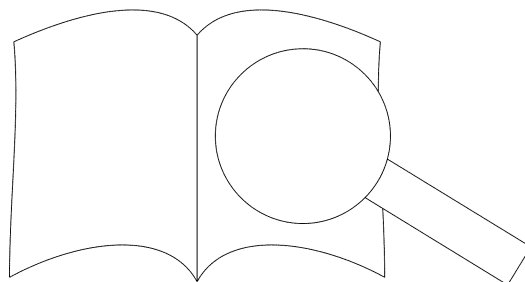
#### 3b. Solo (Basso) e Corale (Alto)

- 25 B Beischrift Bass. Solo nur in B
- 39ff. Vga I, II B enthält gelegentlich (nachgefügte?) Bögen:

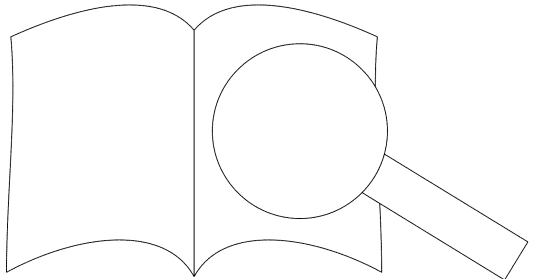
- 68 Vga I 2–3 ohne Haltebogen

#### 4. Tutti

- 7 Bc letzte Note korr.
- 8 Bfl I, II 9–14
- 9 Bfl I 8 b.
- 10 A 6
- 13 T 5
- 17
- 27
- 28
- 42 A 11–12
- 48 S



1	Wie schön leuchtet der Morgenstern	75	Die Elenden sollen essen	147	Ein ist, und gehe hin
2	Ach Gott, vom Himmel sieh darein	76	Die Himmel erzählen die Ehre Gottes	148	Bringet dem Herrn Ehre
3	Ach Gott, wie manches Herzeleid I	77	Du sollst Gott, deinen Herren, lieben	149	Man singet mit Freuden vom Sieg Δ
4	Christ lag in Todes Banden	78	Jesu, der du meine Seele	150	Nach dir, Herr, verlangst mich
5	Wo soll ich fliehen hin	79	Gott, der Herr, ist Sonn und Mond	151	Süßer Trost, mein Jesus kömmt
6	Bleib bei uns, denn es will Abend werden	80	Ein feste Burg ist unser Gott	155	Mein Gott, wie lang, ach lange
7	Christ unser Herr zum Jordan kam	81	Jesus schläft, was soll ich sorgen	157	Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn
8	Liebster Gott, wenn werd ich sterben	82	Ich habe genossen	158	Der Friede sei mit dir
9	Es ist das Heil uns kommen her	82	Ich habe genossen	159	Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem
10	Meine Seel erhebt den Herren	83	Erfreute mich die Engel	161	Komm, du süße Todesstunde
11	Lobet Gott in seinen Reichen (Himmelfahrtsoratorium)	84	Erfreute mich die Engel	163	Nur jedem das Seine
12	Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen	85	Erfreute mich die Engel	170	Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust
13	Meine Seufzer, meine Tränen	86	Erfreute mich die Engel	171	Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm
14	Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	87	Erfreute mich die Engel	172	Erschallet, ihr Lieder
15	Herr Gott, dich loben wir	88	Erfreute mich die Engel	175	Er rufet seinen Schaf
16	Wer Dank opfert, der preiset mich	89	Erfreute mich die Engel	176	Es ist ein trotzig und verzagt Ding
17	Gleichwie der Regen und Schnee Δ herab fällt	90	Erfreute mich die Engel	178	Wo Gott der Herr ist
18	Es erhob sich ein Streit	91	Erfreute mich die Engel	179	Siehe zu, daß du nicht fehlst
19	O Ewigkeit, du Donnerwort	92	Erfreute mich die Engel	180	Schmerzlich hat er mich begehrt
20	Ich hatte viel Bekümmernis	93	Erfreute mich die Engel	181	Leb nicht so sehr in Weinen
21	Jesus nahm zu sich die Zwölfe	94	Was frag ich nach der Welt	182	Erregt mich ein wenig die Lust
22	Du wahrer Gott und Davids Sohn	95	Christus, der ist mein Leben	183	Ich will nicht weinen
23	Ein ungefärbt Gemüths Kind	96	Herr Christ, der ein'ge Gottessohn	184	Ich will nicht weinen
24	Es ist nichts Gesundes an meiner Seele	97	In allen meinen Taten	185	Ich will nicht weinen
25	Ach wie flüchtlich ist das Leben	98	Was Gott tut, das ist wohlgetan II	186	Ich will nicht weinen
26	Wer weiß, wo die Zeit hin und die Nacht hin	99	Was Gott tut, das ist wohlgetan I	187	Ich will nicht weinen
27	Wer weiß, wo die Zeit hin und die Nacht hin	100	Was Gott tut, das ist wohlgetan III	188	Ich will nicht weinen
28	Gottlob! nimm die Zeit an, o Ewigkeit	101	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	189	Ich will nicht weinen
29	Wir danken dir, Gott, wir danken dir	102	Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben	190	Ich will nicht weinen
30	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	103	Ihr werdet weinen und heulen	191	Ich will nicht weinen
31	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	104	Du Hirte Israel, höre	192	Ich will nicht weinen
32	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	105	Herr, gehe nicht ins Gericht mit mir	193	Ich will nicht weinen
33	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	106	Actus tragicus (Cantata)	194	Ich will nicht weinen
34	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	107	Was willst du dich betrüben	195	Ich will nicht weinen
35	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	108	Es ist euch gut, daß ich sterbe	196	Ich will nicht weinen
36	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	109	Ich sterbe	197	Ich will nicht weinen
37	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	110	Ich sterbe	198	Ich will nicht weinen
38	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	111	Ich sterbe	199	Ich will nicht weinen
39	Freue dich, Erde, denn du wirst erleben	112	Ich sterbe	200	Ich will nicht weinen
40	Darzu ist erschienen die Liebe Gottes zu der Welt	113	Ich sterbe	201	Ich will nicht weinen
41	Jesu, nun sei gepreiset	114	Ich sterbe	202	Ich will nicht weinen
42	Am Abend aber desselbigen Sabbats Δ	115	Ich sterbe	203	Ich will nicht weinen
43	Gott fährt auf mit Jauchzen	116	Ich sterbe	204	Ich will nicht weinen
44	Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	117	Ich sterbe	205	Ich will nicht weinen
45	Schauet doch und sehet die Erde und Himmel	118	Ich sterbe	206	Ich will nicht weinen
46	Wer sich selbst erhöhet und sich über die Menschen erhebet	119	Ich sterbe	207	Ich will nicht weinen
47	Ich elender Mensch weine nicht	120	Ich sterbe	208	Ich will nicht weinen
48	Ich geh und suche mit Verlangen nach dem Herrn	121	Ich sterbe	209	Ich will nicht weinen
49	Nun ist das Heil und die Kraft von uns	122	Ich sterbe	210	Ich will nicht weinen
50	Jauchzet Gott in allen Landen	123	Ich sterbe	211	Ich will nicht weinen
51	Ich armer Mensch, ich Sündenknecht	124	Ich sterbe	212	Ich will nicht weinen
52	Ich will den Kreuzstab gerne tragen	125	Ich sterbe	213	Ich will nicht weinen
53	Selig ist der Mann der den Herrn nicht läßt abfallen	126	Ich sterbe	214	Ich will nicht weinen
54	Ach Gott, wie manches Herzeleid	127	Ich sterbe	215	Ich will nicht weinen
55	Wer mich liebet, der wird mein Wort halten	128	Ich sterbe	216	Ich will nicht weinen
56	O Ewigkeit, du Donnerwort	129	Ich sterbe	217	Ich will nicht weinen
57	Nun komm, o Herrgott, hilf mir!	130	Ich sterbe	218	Ich will nicht weinen
58	Nun komm, o Herrgott, hilf mir!	131	Ich sterbe	219	Ich will nicht weinen
59	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	132	Ich sterbe	220	Ich will nicht weinen
60	O Ewigkeit, du Donnerwort	133	Ich sterbe	221	Ich will nicht weinen
61	Nun komm, o Herrgott, hilf mir!	134	Ich sterbe	222	Ich will nicht weinen
62	Nun komm, o Herrgott, hilf mir!	135	Ich sterbe	223	Ich will nicht weinen
63	Christe, ich will dich preisen	136	Ich sterbe	224	Ich will nicht weinen
64	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	137	Ich sterbe	225	Ich will nicht weinen
65	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	138	Ich sterbe	226	Ich will nicht weinen
66	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	139	Ich sterbe	227	Ich will nicht weinen
67	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	140	Ich sterbe	228	Ich will nicht weinen
68	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	141	Ich sterbe	229	Ich will nicht weinen
69	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	142	Ich sterbe	230	Ich will nicht weinen
70	Sei mir zu Hilfe, o Herrgott!	143	Ich sterbe	231	Ich will nicht weinen



Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag